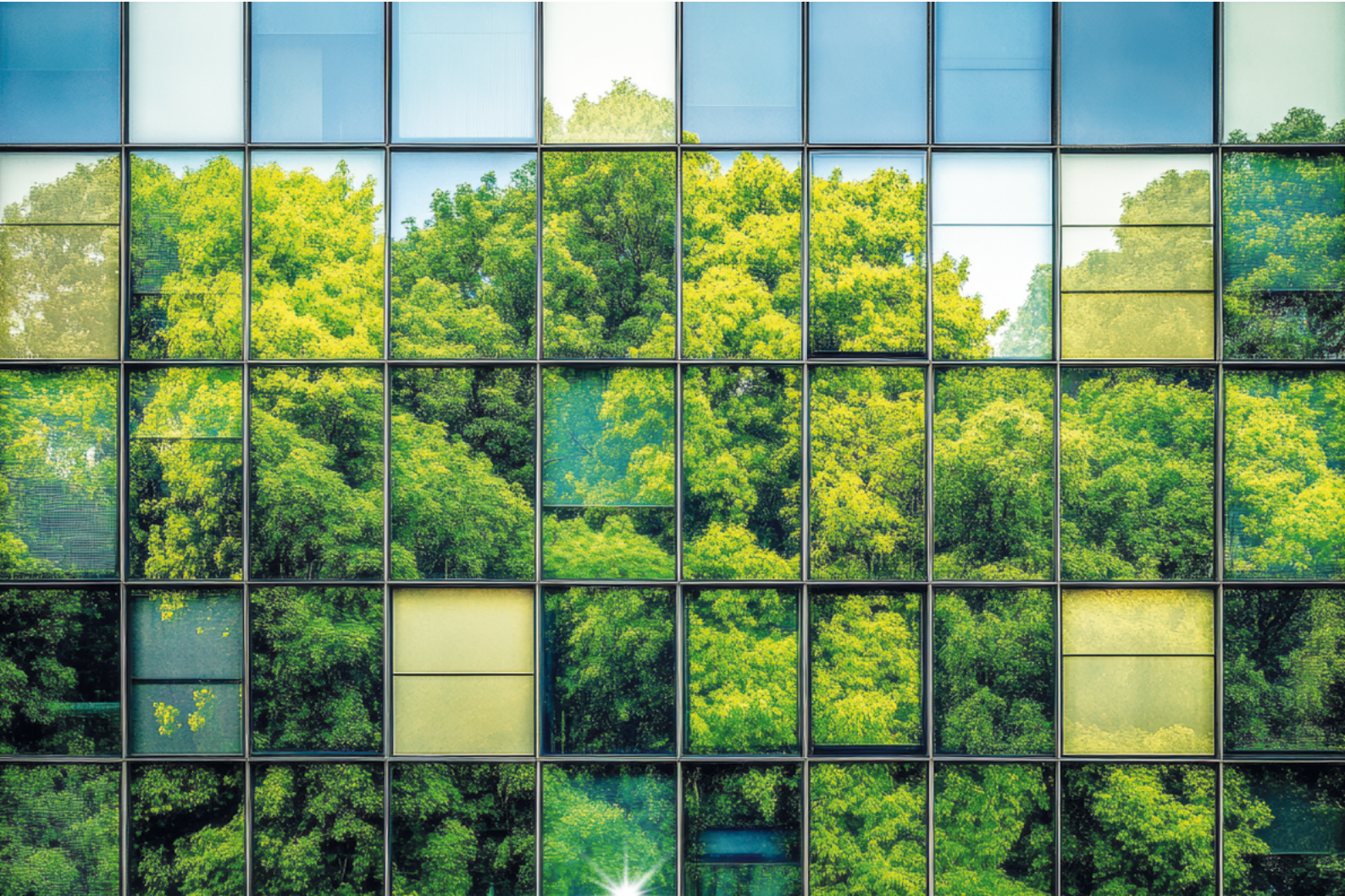




WIR LASSEN UNSERE HEIMAT GLÄNZEN

➤ CSR-Kurzbericht 2025

Stand 08.2026

NACHHALTIGKEIT IST HEIMATLIEBE

„Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt. Dazu zählen sowohl unsere Beschäftigten, als auch unsere Kunden.“

Oliver Knedlich, geschäftsführender Gesellschafter,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn eine Hitzewelle nach der nächsten folgt, Flüsse Niedrigwasser führen und wenn Waldbrände überall in Europa stattfinden, wird deutlich, dass Klimaschutz nicht nur Umweltschutz ist. Die Folgen des Klimawandels betreffen uns alle. Sie beeinflussen unsere Gesundheit, unsere Lebensqualität und zunehmend auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen Unternehmen handeln. Klimaschutz ist deshalb für uns nicht nur Umweltschutz, sondern immer auch Menschenschutz.

Für uns bei Schulten ist Nachhaltigkeit deshalb keine Reaktion auf einen Trend und auch nicht auf neue gesetzliche Vorgaben. Sie gehört zu unserem Selbstverständnis als Familienunternehmen. Seit mehr als 100 Jahren sind wir im Bergischen Land zuhause. Wir arbeiten hier, leben hier und übernehmen Verantwortung für die Menschen und die Region, die uns geprägt haben. Wenn Hitzetage zur Belastung werden, Wasser zur knapperen Ressource wird und Extremwetter Lieferketten, Infrastruktur und Wirtschaft zunehmend unter Druck setzen, zeigt sich, wie eng ökologische, soziale und wirtschaftliche Fragen miteinander verbunden sind. Genau deshalb möchten wir unseren Beitrag leisten, damit auch kommende Generationen eine lebenswerte Heimat vorfinden.

Dabei ist uns eines besonders wichtig: Wir berichten freiwillig über unsere Fortschritte, Herausforderungen und Ziele. Nicht, weil wir dazu verpflichtet sind, sondern weil wir überzeugt sind, dass Transparenz Vertrauen schafft. Wir möchten sichtbar machen, wo wir bereits etwas bewegt haben, aber auch, wo wir noch Potenziale sehen und weiter lernen müssen. Nachhaltigkeit ist für uns kein Zustand, den man irgendwann erreicht, sondern ein Weg, auf dem man jeden Tag neue Entscheidungen trifft.

Diesen Weg möchten wir nicht allein gehen. Ob Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten oder andere Partner: Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam. Viele der Ideen, Projekte und Verbesserungen, die in diesem Bericht vorgestellt werden, sind aus Gesprächen, Anregungen und dem Engagement unterschiedlichster Menschen entstanden. Darauf sind wir besonders stolz. Nachhaltigkeit entsteht nicht durch einzelne Maßnahmen oder Abteilungen, sondern durch das Zusammenspiel vieler Menschen, Ideen und Entscheidungen. Für dieses Engagement möchten wir uns herzlich bedanken. Gemeinsam werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen und die Zukunft aktiv mitgestalten.

Wir freuen uns, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Mit besten Grüßen

Ihre **Franziska Hein** (Nachhaltigkeitsbeauftragte)
Ihr **Oliver Knedlich** (geschäftsführender Gesellschafter)
und das gesamte Schulten-Team

STIMMEN FÜR NACHHALTIGKEIT



Claudia Schmidt
Leiterin Finanzbuchhaltung,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Torben Lenz
Leitung Niederlassung Rheinland,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Wolfgang Geuecke
Facilities Manager, Dipl.-Ing., eMBA,
International School of Düsseldorf



Franziska Hein
Nachhaltigkeitsbeauftragte,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Holger Leonhardt
Personalleiter,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Diana Branco-Nathis
Objektleiterin,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Peter Schulten
geschäftsführender Gesellschafter,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Heike Polixa
Sozialassistentin,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Dr. Peter Schniering
Geschäftsführer,
Future Cleantech Architects

Was unsere Geschäftspartner, Freunde des Unternehmens und unsere Mitarbeitenden sagen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten!

WIE SIND WIR VORGEGANGEN?

„Durch die weitgehende Digitalisierung unserer Finanzbuchhaltung schützen wir wertvolle Ressourcen und leisten einen Beitrag zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks.“

Claudia Schmidt, Leiterin Finanzbuchhaltung,
Paul Schulten GmbH & Co. KG

Wenn es um den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und ihren natürlichen Ressourcen geht, wollen wir nicht nur Standards erfüllen, sondern darüber hinausgehen. Deshalb haben wir zunächst intern alle verfügbaren Zahlen gesammelt und analysiert.

Alles, was wir schon seit vielen Jahren machen – und vor allem wie wir es machen – haben wir überprüft. Schnell wurde deutlich: wir machen schon so einiges – aber wir hatten keinen gesamten Überblick, was am wichtigsten ist, wieviel wir in welchem Bereich erreichen müssten, um verantwortungsbewusst zu wirtschaften, wie die einzelnen Themen ineinandergreifen und wie die Wechselwirkungen aussehen etc.. In den ersten Workshops mit unserer Nachhaltigkeitsberatung Funkelfeuer wurde schnell klar:

Wir müssen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit dahingehend überprüfen, wo unsere wesentlichen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft liegen.

Aus diesen Kennzahlen abgeleitet, benötigen wir eine Vision und Ziele, die zu einer Unternehmensstrategie führen, die in allen Geschäftsbereichen mit den notweni-

gen Maßnahmen und einer Roadmap zur Zielerreichung ausformuliert werden muss.

Das Ganze muss gemessen und beobachtet werden, damit man sieht, was gut läuft, was verbessert werden muss und woraus man lernen kann.



ROADMAP STRATEGIE ANALYSE

Unterstützung durch eine Nachhaltigkeitsberatung

Uns war klar, dass das ein eher aufwändiger Weg wird, der viele Ressourcen, Mühen und Geld kosten und mittelfristig unsere Denk- und Arbeitsweise ändern würde. Durch eine Empfehlung stießen wir auf die Funkelfeuer GmbH, die uns in den ersten zwei Jahren auf unserem Transformationsweg unterstützt und uns geholfen hat, die notwendige Expertise im Unternehmen aufzubauen, um unsere Strategie, Geschäftsmodelle, Prozesse und letztendlich auch unsere Kultur anzupassen. Seit 2023 führen wir unser Nachhaltigkeitsmanagement eigenständig.



WAS TREIBT UNS AN?

„Die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens macht uns langfristig resilient für eine lebenswerte Zukunft.“

Franziska Hein, Nachhaltigkeitsbeauftragte,
Paul Schulten GmbH & Co. KG



Kosten

CO₂, Energie und Rohstoffe werden immer teurer. Wer sich diesbezüglich schon jetzt nachhaltig aufstellt, hat später kein Nachsehen.



Gesetzliche Vorgaben

Von Seiten der Gesetzgeber werden auf nationaler und europäischer Ebene viele neue Vorgaben gemacht, etwa das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) oder die Corporate Sustainable Reporting Directive.



Erwartungen von Kunden und Investoren

Größere Ausschreibungen oder die Zusammenarbeit mit großen Unternehmen sind leichter zu bewältigen, wenn es verbindliche Nachhaltigkeitskriterien gibt.



Employer Branding

Durch unsere Transparenz sind wir ein glaubwürdiger und zukunftsfähiger Arbeitgeber und Auftraggeber für unsere Kunden.

Alle Analysen und Trends sowie Megatrend-Betrachtungen der Zukunft haben ergeben: die Klima- und Energiekrise wird jedes Unternehmen und jeden Menschen über kurz oder lang einholen und eine konsequente nachhaltige Ausrichtung erfordern.



UNSERE VISION: NACHHALTIG ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

„Als Familienunternehmen hat Schulten schon immer mehr lang- als kurzfristig gedacht. Werte wie Qualität, Treue und Ehrlichkeit haben uns von Anfang an geleitet und bestimmen auch heute unser Handeln. Nachhaltigkeit war im Unternehmen immer schon präsent.“

Peter Schulten, geschäftsführender Gesellschafter,
Paul Schulten GmbH & Co. KG

Schulten verfolgt ein klares Ziel. Als Gebäudereinigung haben wir vor, sowohl in der Region als auch in der Branche das unternehmerische Vorbild im Bereich messbarer Klimaneutralität und Nachhaltigkeit zu werden. Für uns ist das Mission und Verpflichtung zugleich: Wenn es um den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur, ihren Ressourcen und den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, geht, wollen wir über Standards hinausgehen. Mit unseren Services leisten wir dazu einen Beitrag, indem wir die Grundlage für modernes, hygienisches und sicheres Arbeiten für unterschiedliche Menschen mit ihren jeweils individuellen Bedürfnissen schaffen - auch in Sachen Klima- und Umweltschutz.

„Wir lassen unsere Heimat glänzen“ ist für uns viel mehr als ein Claim. Unsere Heimat mit Respekt und Rücksicht zu behandeln ist Leitmotiv unserer unternehmerischen Tätigkeit. Unsere Geschichte ist schließlich mit der Region eng verwoben: Unsere Firma wurde 1908 in Remscheid als Glasreinigungsunternehmen gegründet, heute sind wir ein breit aufgestellter Gebäudereinigungsdienstleister - mit rund 2.600 Mitarbeitenden sind wir einer der größten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen befindet sich nach wie vor im Familienbetrieb und wird in der dritten Generation geleitet. Unsere schöne Region, ihre Natur und die hier lebenden Menschen liegen uns am Herzen. Wir möchten mit ihnen partnerschaftlich umgehen.

Genau deshalb wurde Nachhaltigkeit im Herbst 2021

als entscheidende Voraussetzung für langfristigen Unternehmenserfolg in die Unternehmensstrategie integriert. Im Jahr 2022 haben wir eine umfassende Neugestaltung unserer eigenen Geschäftsstrategie vorgenommen und dabei unsere strategischen Ziele stark unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dazu zählt auch eine umfassende und professionell erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie, die eine ehrgeizige Klimastrategie beinhaltet. Unser Ziel ist es, bis 2035 net-zero (also so viele CO₂-Emissionen aus der Atmosphäre wieder zu entfernen, wie wir ausstoßen) zu werden und die Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 42% zu reduzieren.



UNSER STANDPUNKT & UNSERE ZIELE: KENNZAHLEN UNSERES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

„Nachhaltigkeit ist ein Gemeinschaftswerk. Nur wenn alle eingebunden werden, können wir unsere ambitionierten Ziele erreichen.“

Torben Lenz, Leitung Niederlassung Rheinland,
Paul Schulten GmbH & Co. KG

Nachhaltiges Handeln benötigt eine konkrete Standortbestimmung und messbare Ziele. Um diese definieren zu können, haben wir alle Unternehmensbereiche sorgfältig durchforstet und eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Bei dieser haben wir zentrale Themen identifiziert, die uns auf unserem Weg immer wieder begegnen. Dazu gehören:

- die Auswirkungen unseres Geschäftsgebarens, also klimarelevante Emissionen, Ressourcen und Arbeitsbedingungen,
- unsere Verantwortung als Arbeitgeber,
- die Auswirkungen von externen Themenstellungen wie politische Ziele und steigende gesetzliche Anforderungen,
- die Anforderungen unserer Kunden.

Daraus sind für uns vier Handlungsfelder geworden, die gleichzeitig die vier Säulen der nachhaltigen Transformationsstrategie von Schulten bilden.

Gemeinsamer Weg – gemeinsame Ergebnisse

Die gesamte Führungsebene war und ist in die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie und des dazugehörigen Umsetzungsplans von Schulten eingebunden. Die Kontrolle und Analyse der einzelnen Schritte erfolgen durch die Geschäftsführung und das für Nachhaltigkeitsthemen zuständige Projektmanagementteam. Was die operative Umsetzung angeht, spielen Führungskräfte und Mitarbeitende aller Ebenen, ganz besonders die Auszubildenden, gleichermaßen eine wichtige Rolle. Durch Nachhaltigkeitsworkshops mit der gesamten Belegschaft und das interne Vorschlagswesen wollen wir sicherstellen, dass alle Beschäftigten unabhängig von ihrer Position im Unternehmen die gleiche Chance haben, sich in die Gestaltung unserer Unternehmenszukunft einzubringen und dazu beizutragen.

HANDLUNGSFELDER

UMWELT	PARTNER	SERVICES	MENSCHEN
✓ Emissionen	↗ Lieferketten/Beschaffung	↗ Qualität	↗ Mitarbeiterbindung
✓ Energie	↗ Verbands-Kooperationen/ -Engagement	↗ Kundenzentrierung	↗ Mitarbeitergewinnung
✓ Ressourcen	↗ Innovationsprojekte mit Wissenschaftsinstituten/ Lieferanten/Kunden	↗ Beratung	↗ Faire Arbeitsbedingungen
✓ Abfall		↗ Kundenbeziehungen	↗ Engagement in der Region
✓ Abwasser		↗ Klimainspiration (Klima-Action-Impulse)	↗ Soziale Verantwortung
			↗ Gleichstellung und Diversität

HANDLUNGSFELD UMWELT:

VERMEIDEN – REDUZIEREN – KOMPENSIEREN

„Wir stehen für eine Führungskultur, die auf Offenheit, konstruktivem Austausch und echter Sozialkompetenz basiert – weil Motivation und nachhaltiger Erfolg nur gemeinsam entstehen.“

Holger Leonhardt, Personalleiter,
Paul Schulten GmbH & Co. KG

2025 haben wir bereits zum fünften Mal eine fundierte Klimabilanz nach den internationalen Richtlinien des 2016 in Kraft getretenen internationalen Klimaschutzabkommens (Paris Agreements) erarbeitet. Zunächst wurden alle Emissionen, die wir verursachen, erfasst:

- Scope 1:** unsere eigenen Emissionen, die an den Standorten erzeugt werden
- Scope 2:** der eingekaufte Strom
- Scope 3:** alle Mitarbeiterfahrten und die beim Reinigungsprozess verursachten Emissionen

Durch den Einsatz einer Software zur Erfassung von Emissionen, konnten wir präzise Informationen darüber gewinnen, an welchen Standorten unseres Unternehmens welche Emissionen verursacht werden. Dies ermöglichte die Erstellung einer umfassenden Klimabilanz. Erst auf dieser Basis konnten wir eine fundierte Klimastrategie entwickeln. Seitdem ist unser Weg bewusster und konsequenter geworden.

Im Jahr 2026 haben wir uns entschieden, die im Jahr 2025 entstandenen Emissionen in Höhe von 1.465 t CO₂ durch die finanzielle Unterstützung eines Windparkprojekts in Pakistan zu kompensieren. Die Zertifikate wurden nach dem Gold Standard erworben. Die Scope 3 Emissionen sind von 2020 auf 2025 um knapp 5 % gestiegen. Das liegt u. a. daran, dass das Auftragsvolumen gestiegen ist und Schulten deshalb mehr Maschinen verwendet, die sich wiederum negativ auf unsere Klimabilanz auswirken. Das ändert jedoch nichts an unserem stetigen Engagement, unsere Emissionen zu reduzieren. Zudem wurden die Emissionen der Maschinen aufgrund eines Softwarewechsels in den Jahren 2022 und 2023 nicht vollständig erfasst.

Wie wir unsere Emissionen senken

Unsere Klimastrategie beinhaltet grundsätzlich drei Möglichkeiten, unsere klimaschädlichen Emissionen möglichst gering zu halten.

1. die Vermeidung von schädlichen Treibhausgasen.
2. die weitestgehende Reduzierung, wo möglich.
3. Kompensationsmöglichkeiten im letzten Schritt.
Dabei werden unvermeidbare Schadstoffemissionen durch den Ankauf von Emissionsminderungs-Zertifikaten aus validierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Dies ist für uns jedoch keine Dauerlösung. Der Kauf von Zertifikaten – den fast alle Unternehmen nutzen, um sich dieses Label geben zu dürfen, nutzt dem Klima nur wenig, dem eigenen Image jedoch viel.

Ganz wichtig ist uns bei der Umsetzung unserer Strategie das Thema Transparenz: Wir sind auf einem ehrgeizigen Weg zur Klimaneutralität bis 2035 – aber auch wir werden bis dahin unsere Emissionen nicht vollkommen auf null setzen können. Wie bei fast allen Unternehmen gibt es nicht änderbare Restemissionen. Was wir nachweislich anstreben, ist die Reduktion aller möglichen Emissionen. Diesen Weg haben wir festgelegt und kontrollieren regelmäßig die Einhaltung unserer Ziele anhand unserer Klimaroadmap.

Wir sparen Energie und Rohstoffe, wo immer es möglich ist. Unsere Hauptverwaltung in Remscheid sowie die Niederlassung im Rheinland sind energetisch optimiert und beziehen zu 100 Prozent Ökostrom. Aktuell bezieht unsere Niederlassung in Wuppertal noch keinen Ökostrom, wir stehen jedoch im regelmäßigen Austausch mit dem Vermieter, um dies ebenfalls schnellstmöglich zu realisieren. Der Einbau einer neuen, effizienten Heizungsanlage wurde 2023 vollzogen, welche durch eine neue Wärmepumpe, die wiederum durch die warme Abluft unserer Trockner versorgt wird, ergänzt wird. Anfang 2025 wurde unsere bestehende Mittelspannungsleitung zum Aufladen der E-Flotte durch die Installation einer Photovoltaikanlage ergänzt.





Derzeit verfügen wir über 26 Ladepunkte (zzgl. 16 Ladepunkte der Niederlassungen) für unsere E-Flotte.

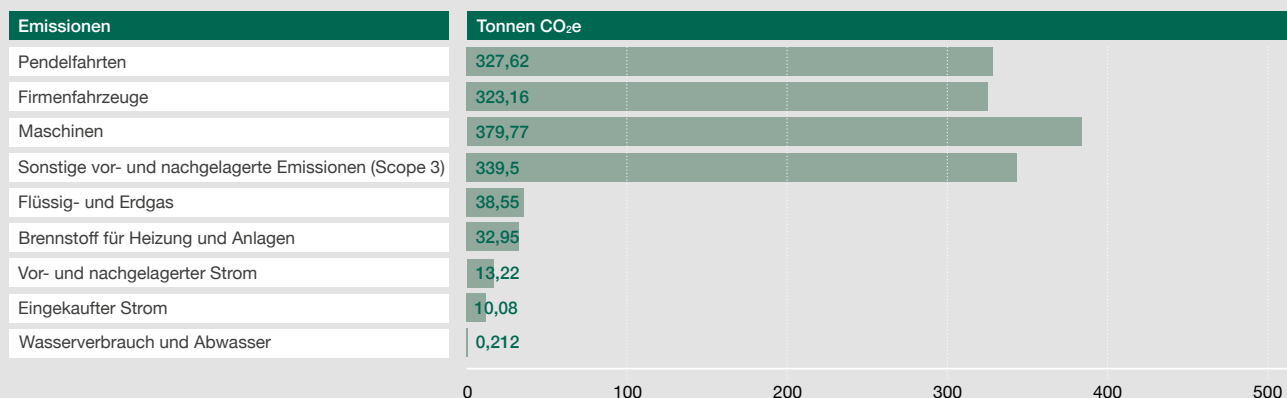
Mit Zeitschaltuhren und smarten Thermostaten regeln wir die Verbräuche. Und mit modernen Geräten wie Staubsaugern neuester Bauart, effizienter IT und LED-Leuchtmitteln sorgen wir für bis zu 30 Prozent weniger Stromverbrauch.

Mit unserem Daytime-Cleaning-Service reduzieren wir obendrein die Beleuchtungsdauer in den betreuten Objekten auf eine smarte Weise. Wir nutzen Stunden und damit Licht am Tag, um im Hintergrund Räumlichkeiten zu reinigen, die sonst nur in den dunklen Stunden diesen Service erhalten.

Schon jetzt liegt der Anteil der E-Fahrzeuge in unserem Fuhrpark bei über 50 Prozent. Unsere Fahrradleasingan-

gebote, die Vergabe von Deutschlandtickets und unsere schnell wachsende E-Flotte ergänzen unsere Maßnahmen im Bereich Mobilität.

Natürlich gilt all dies auch für andere Verbräuche wie Strom, Wasser, Abfall und selbstverständlich Reinigungsmittel und Reinigungstextilien. Jegliche Verbräuche werden systematisch analysiert, gesenkt und kontrolliert. Auch hierfür wurden in der Roadmap spezifische Ziele für die Senkungsmaßnahmen hinterlegt. Im August 2025 haben wir dank unserer zahlreichen Nachhaltigkeitsbemühungen bei der Bewertungsplattform EcoVadis den Platin-Status erreicht. Nach Silber im Jahr 2022 und Gold im Jahr 2023 zeigt dies unsere kontinuierliche Verbesserung, trotz steigender Anforderungen, im Bereich Nachhaltigkeit. Dass wir damit zu den besten 1 Prozent der bewerteten Unternehmen zählen, erfüllt uns mit großem Stolz.



Wohin geht unsere Energie?

Der Gesamtenergieverbrauch aller Standorte in Form von Strom betrug im Jahr 2025 172.456,45 kWh. 164.782 kWh an Erdgas wurden verbraucht.

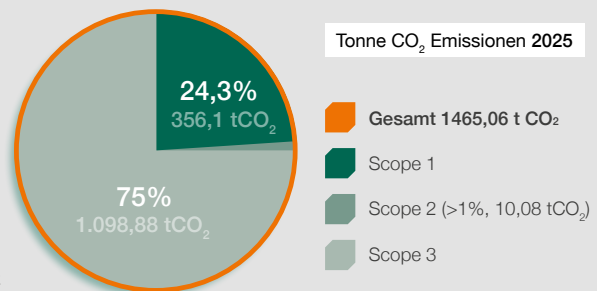
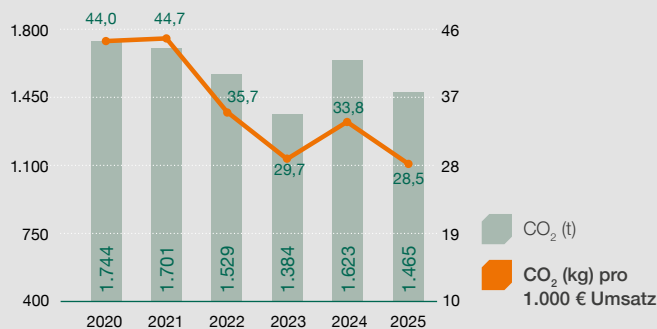
Außerdem entstehen durch die Unternehmenstätigkeiten von Schulten signifikante Mengen an Abfall. Neben den Emissionen entstehen außerdem negative ökologische Auswirkungen durch den Wasserverbrauch und die Schadstoffe in den Reinigungsmitteln.

Unsere wichtigsten Emissionsquellen liegen im eigenen Fuhrpark, in den Pendlerfahrten der Mitarbeitenden

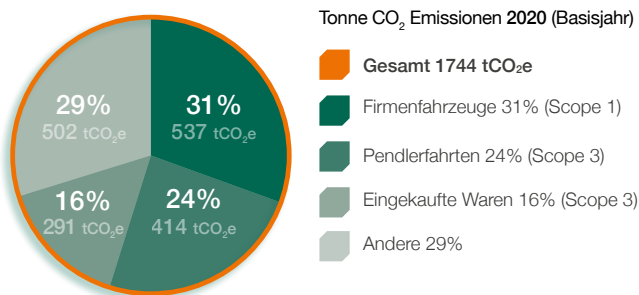
sowie in den eingekauften Waren und Dienstleistungen. Gemeinsam machen diese drei Emissionskategorien über 80 Prozent der Gesamtemissionen aus. Daher fokussiert sich Schulten in der Reduktion insbesondere auf diese drei Emissionsquellen, um einen möglichst großen Impact zu haben.

Das höchstpriorisierte Ziel in diesem Handlungsfeld ist das Netto-Null Ziel bis 2035. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Schulten sich mittel- bis langfristige Unterziele gesetzt.

EMISSIONSVERLAUF



Übersicht der größten THG-Emittenten in tCO₂e



Strom

Der Stromverbrauch in den Verwaltungsgebäuden soll durch eigene Photovoltaik-Anlagen und Energieeffizienzmaßnahmen um 20 Prozent reduziert werden. Auch im Reinigungsprozess soll der Stromverbrauch um 20 Prozent verringert werden, unter anderem durch Daytime Cleaning, Energieeffizienz und Verhaltensänderungen bei der Nutzung von Geräten.

Mobilität

Wir hatten uns das Ziel gesetzt, bis 2025 einen E-Fahrzeuganteil an der Gesamtflotte von 50% zu erreichen. Wir sind stolz, dass wir dieses Ziel erreicht haben. Dank Alternativen zur Erdgas-Gebäudeheizung wie etwa Wärmepumpen wird der Erdgasverbrauch in den eigenen Gebäuden um rund 25 Prozent rückläufig sein.

Digitalisierung

Digitalisierte Prozesse und die Bündelung von Bestellungen sowie weitere wiederverwendbare Büromaterialien werden es möglich machen, das eigene Abfallaufkommen in der Verwaltung um weitere 10 Prozent zu senken.

Ressourcen

Im Service sollen 20 Prozent Wasser dank Trockenreinigung und wassersparender Technologien eingespart werden. Veränderte Dosierungen und die Umstellung auf ECO-Reinigungsprodukte werden den Verbrauch von Reinigungsschemie um 20 Prozent drosseln.

Papier und Pappe sowie gemischte Verpackungen werden bereits heute zu 100 Prozent recycelt.

Bis zum Jahr 2030 sind weitere Maßnahmen in Planung:

Durch die weitere Umstellung des Fuhrparks zu einer E-Auto-Flotte möchten wir unsere Emissionen aus dem eigenen Fuhrpark um 55 Prozent reduzieren. Durch Subventionierungsangebote für den öffentlichen Personennahverkehr und Fahrgemeinschaften sowie Fahrradleasing beabsichtigen wir, die Emissionen aus Pendlerfahrten um 16 Prozent zu reduzieren.

Unser Ziel ist, beim Erwerb von Waren und Dienstleistungen 11 Prozent der Emissionen einzusparen, insbesondere durch den Umstieg auf ECO-Reinigungsmittel und die Reduzierung des Verbrauchs von Reinigungsmitteln. Unsere Standardreinigungsprodukte wurden bereits auf ECO-Reinigungsmittel umgestellt, und wir planen, nach Möglichkeit auch unsere Randprodukte schrittweise anzupassen. Beim Strom sollen durch die Nutzung eigener Photovoltaik-Anlagen und Grünstrombezug 100 Prozent der Emissionen wegfallen.



HANDLUNGSFELD MENSCHEN: DIVERSITÄT IN EINEM VERLÄSSLICHEN UMFELD

„Ich weiß meistens schon recht früh, wo wir uns verbessern können und zusätzlich unterstützen müssen, da ich im täglichen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darüber bin, wo der Schuh drückt.“

Heike Polixa, Sozialassistentin,
Paul Schulten GmbH & Co. KG

Die soziale Verantwortung, die wir gegenüber unseren Mitarbeitenden verspüren, leitet alle unternehmerischen Entscheidungen. Wir sind stolz darauf, in diesem Handlungsfeld bereits seit der Gründung unseres Unternehmens überdurchschnittlich gut aufgestellt zu sein: Unsere Bezahlung liegt bereits heute oft über dem Branchenmindestlohn.

In unserem Unternehmen sind derzeit Mitarbeitende aus 74 verschiedenen Nationalitäten beschäftigt. Rund 50 Prozent aller Mitarbeitenden haben einen Migrationshintergrund. Im Durchschnitt arbeiten sie 12 Jahre in der Verwaltung und über fünf Jahre im gewerblichen Bereich.

Unsere starke regionale Verwurzelung zeichnet das Unternehmen als attraktiven und verlässlichen Arbeitgeber aus und ist einer der Schlüssel unseres gemeinsamen Erfolges. Weil wir wissen, dass unsere Beschäftigten unsere wichtigste Ressource sind, engagieren wir uns für den aktiven Schutz von Arbeitnehmerrechten, die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen. Dabei setzen wir auf ein umfassendes Weiterbildungsangebot und die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden können sich auf uns verlassen und wir uns auf sie. Und weil das so ist, freuen wir uns über eine sehr geringe Fluktuationsrate im Angestelltenbereich von etwa 12,6 Prozent. Im gewerblichen Bereich können wir eine für unsere Branche verhältnismäßig geringe Fluktuationsrate von 30,8 Prozent vorweisen. Rund 27 Prozent unserer Mitarbeitenden kommen aus Remscheid, nur unter 1 Prozent legen 30 Kilometer Fahrstrecke oder mehr von ihrem Wohnort zum Arbeitsplatz zurück.

Wir fördern unsere Mitarbeitenden und die Zusammenarbeit wird individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. Ausbildung hat einen hohen Stellenwert: Jedes Jahr werden drei neue Auszubildende im kaufmännischen Bereich als Kaufleute für Büromanagement sowie ca. sechs im gewerblichen Bereich als Gebäudereiniger/in

eingestellt und in der Regel später auch übernommen. Aktuell sind 100 Prozent der Niederlassungsleitungen bei Schulten ausgebildet worden. Eine transparente Lohnstruktur, fortwährende Schulungen und Weiterbildungen sowie 30 Tage Urlaub sind für uns selbstverständlich.

Bereits seit 1999 beschäftigen wir eine Sozialassistentin, die sich ausschließlich um die persönlichen Belange, Probleme, Sorgen und Nöte all unserer Mitarbeitenden kümmert. Aus ihren Anregungen und Gesprächen mit der Belegschaft entstehen Ideen für zusätzliche Betreuung- und Freizeitangebote für Eltern und Kinder, Gemeinschaftsprojekte in der Region, Teambuilding Veranstaltungen und Workshops für eine bessere Zusammenarbeit, Gesundheits-, Bewegungs- und Sportangebote.

Im beruflichen Alltag setzen wir auf flache Hierarchien. Ein offener und vertrauensvoller Umgang ist und war schon immer selbstverständlich. Aber das verlangt den Mitarbeitenden auch viel ab. Sie sind ebenso wie die Geschäftsführung verantwortlich. Engagement und hoher Qualitätsanspruch, der Wille zur Veränderung und stetigen Verbesserung zeichnet die meisten im Unternehmen aus. Offenheit in allen Prozessen und den Unternehmensergebnissen gehören auch dazu.

Auch das betriebliche Gesundheitsmanagement für die Schulten Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil unserer sozialen Maßnahmen. Neben der permanenten Optimierung der Arbeitsplätze hinsichtlich Ergonomie und Gesundheitsschutz bieten wir unseren Beschäftigten Gesundheits-, Entspannungs- und Sportkurse sowie Massagen während der Arbeitszeit an.

Für unsere Mitarbeitenden schaffen wir Entscheidungsspielräume und übertragen ihnen früh Verantwortung, verlangen gleichzeitig aber auch Flexibilität und die Bereitschaft zur Veränderung von ihnen. Zudem gibt es verstärkt Mitarbeitendenbefragungen, die Verbesserungspotenziale identifizieren sollen. Bei einer kürzlich durchgeführten Mitarbeitendenumfrage, an der 769 Reinigungskräfte



teilgenommen haben, haben wir einen durchschnittlichen Wert von 4,38 von 5 bei der Frage, wie zufrieden sie mit Schulden sind, erreicht.

Schulden-intern gibt es eine Arbeits- und Menschenrechtsrichtlinie. Darüber hinaus haben wir als Unternehmen uns dazu verpflichtet, die Grundsätze der Vielfalt und Inklusion zu fördern, indem wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet haben. Diese Unterzeichnung repräsentiert eine Selbstverpflichtung unsererseits, die wir aktiv durch die Kommunikation bei Anlässen wie dem Deutschen Diversity-Tag (DDT) und anderen internen Veranstaltungen zum Ausdruck bringen.

2023 hat unsere Sozialassistentin zudem an der Schulung „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege NRW“ teilgenommen und wir als Unternehmen haben die gleichnamige Charta unterzeichnet. Immer mehr Beschäftigte stehen vor der Herausforderung, Arbeit und Pflege von Angehörigen miteinander zu vereinbaren. Als Unternehmen möchten wir zeigen, dass wir unsere Mitarbeitenden in dieser Situation unterstützen und ihnen zur Seite stehen.

Für unser Engagement gegenüber unseren Mitarbeitenden, insbesondere in Form unserer Sozialassistenten, wurden wir 2024 mit dem Unternehmenspreis der Gebäudedienstleister in der Kategorie „Mensch“ ausgezeichnet.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben hat Schulden interne Regeln und Richtlinien definiert, um die Rechte der eigenen Beschäftigten und der Arbeitnehmenden zu schützen.

Unser bereits seit 2014 ISO-zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem gewährleistet sichere und gesunde Arbeitsplätze und sorgt dafür, dass wir unseren Arbeitsschutz kontinuierlich verbessern, um unseren Mitarbeitenden noch bessere Arbeitsbedingungen zu bieten. Konkrete Einzelmaßnahmen sind zum Beispiel: Regelmäßige Sicherheitsunterweisung, kostenlose Schutzausrüstung und sichere Anlagen, betriebliche Gesundheitsvorsorge, Sonderkonditionen für Fitnessstudios und vorbeugende Maßnahmen gegen Überarbeitung. Dazu kommt ein Fahrsicherheitstraining und Vorsorgeuntersuchungen für Mitarbeitende mit Bildschirmarbeitsplätzen sowie Achtsamkeitsschulungen.

Um Sprachbarrieren bei unserer Nachhaltigkeitstransformation abzubauen, versenden wir nicht nur wichtige Informationen, sondern auch unseren Green-Newsletter in mehreren Sprachen.

Wir legen großen Wert darauf, Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten kontinuierlich und systematisch zu entwickeln und weiterzuentwickeln. Dabei gilt unsere Aufmerksamkeit nicht nur den eigenen Mitarbeitenden, sondern auch anderen gesellschaftlichen Gruppen. Wir unterstützen auch soziale Einrichtungen in der Region.



GEMEINSAM FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Aktiv im Gemeinwesen

Wir engagieren uns darüber hinaus mit vielfältigen Projekten zur Förderung sozialer, kultureller und ökologischer Belange für das Gemeinwohl im Bergischen Land. Dazu gehören die finanzielle Unterstützung des Bürgerbusses als Ergänzung zum regulären ÖPNV, unsere Spenden an den Verein Lichtblick e. V. in Remscheid und unser Weihnachtsprojekt, bei dem wir Einkaufsstützen mit Lebensmitteln an bedürftige Familien verteilen. Darüber hinaus unterstützen und fördern wir Vereine in der Region als lokale Werbepartner.

Dazu kommen nachhaltige Projekte, die wir 2025 unterstützt haben. Sei es die Aktion Blechwech, bei der wir im Unternehmen Kronkorken für einen guten Zweck sammeln oder eine gemeinsame Müllsammelaktion im Zuge des World Cleanup Days. Ein weiteres Highlight war die Baumpflanzaktion, bei der wir Umweltschutz und soziale Nachhaltigkeit miteinander verbinden konnten. Vom Nachhaltigkeitsnetzwerk ZNHoch3 initiiert, konnten wir so Ende 2023, passend zu unseren 72 Nationalitäten (Stand 2023), 72 Bäume pflanzen.

Um Fahrgemeinschaften zu fördern, hat unser geschäftsführender Gesellschafter Herr Knedlich bei der Entwicklung von bergisch.move mitgewirkt und den Beitritt zum Netzwerk initiiert. Im Jahr 2025 hat Schulten außerdem das Projekt „Nachhaltigkeit an Schulen“ begonnen. Dafür hat unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte mehrere Präsentationen in den Achterklassen der Albert-Schweitzer-Realschule in Remscheid gehalten. So konnten wir die Schulkinder spielerisch für das Thema sensibilisieren.

Mit unseren Auszubildenden unternehmen wir Bildungsreisen nach Auschwitz, um die historische Bedeutung des Ortes zu verstehen. 2024 haben wir diese bereits zum vierten Mal gemacht. Durch die Auseinandersetzung mit den Gräueltaten der NS-Zeit wollen wir junge Menschen für die Wichtigkeit von Toleranz und Menschlichkeit sensibilisieren.



HANDLUNGSFELD SERVICES: AUS TRADITION INNOVATIV

„Seit 2013 wird bei uns dank Schulten nachhaltig gereinigt. Die Idee, auch bei der Gebäudereinigung darauf zu achten, wie diese möglichst nachhaltig wird, gefällt uns. Gleichzeitig ergänzen die Erfolge der Fa. Schulten auf dem Weg der nachhaltigen Transformation unseren Environmental Sustainability Plan und fügen sich eins zu eins in das Sustainability Commitment/ Action Plan unserer Schule ein, die ebenfalls schon als ECO School zertifiziert ist“

Wolfgang Geuecke, Facilities Manager, Dipl.-Ing., eMBA,
International School of Düsseldorf

In diesem Handlungsfeld fokussieren wir uns auf die Bereiche nachhaltige Reinigungsservices, Qualität, Kundenzentrierung und Klimainspiration der Kunden. Seit dem Jahr 1998 verfügen wir über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement.

Wir setzen auf umweltfreundliche Reinigungsmittel und suchen chemisch gefahrlose Alternativen. Unser Reinigungsverfahren Green-Line reduziert den CO₂-Ausstoß bereits erheblich.

Bei diesen Diensten nutzen wir überwiegend umweltfreundliche Reinigungsmittel, Tücher, Mopps und Arbeitskleidung. Dank intelligenter Trockenreinigungsverfahren wird nicht nur Wasser, sondern auch die benötigte Menge an Reinigungsmitteln erheblich reduziert. Und mit unseren Kunden suchen wir nach Lösungen, um Plastik zu vermeiden, wo immer es geht.

Digitale Anwendungen machen uns und unseren Kunden die Zusammenarbeit noch leichter: Unsere hauseigene Software ermöglicht es den Objektleiterinnen und -leitern die Stundenzettel bequem morgens beim ersten Kaffee zu pflegen, vom Kunden aus in die digitale Bewerberdatenbank zu schauen und das nach Auftragserweiterung neu erstellte Leistungsverzeichnis direkt vor Ort umzusetzen. Dabei geht es natürlich auch immer wieder um Nachhaltigkeit: Mit intelligenten Reinigungsrobotern verringern wir die Anzahl der Fahrten zu den Objekten, ersparen unseren Mitarbeitenden Einsätze zu ungünstigen Zeiten und reinigen die Böden, ohne die Arbeitsabläufe unserer Kunden zu stören. Gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen arbeiten wir zusammen, was den erleichternden Einsatz von Robotern angeht. Aktuell haben wir bereits über 80 Roboter im Einsatz, die in der Lage sind, den Verbrauch von Reinigungsmitteln und Strom optimal zu überwachen und zu regulieren. Sie können auch im Dunkeln arbeiten, was in Räumlichkeiten wie großen Hallen viel Energie spart. Auf glatten Flächen bieten sie Spitzenleistungen an, die unseren Mitarbeitenden ermöglichen, sich auf die schwierigeren Flächen zu konzentrieren.

Kleine Sensoren, die wir in den Räumen unserer Kunden anbringen und die auf Licht, Bewegungen oder Berührungen reagieren, können unseren Reinigungsteams zukünftig sagen, ob ein Raum genutzt wurde und gereinigt werden muss. Damit sparen wir Zeit, Energie und Reinigungsmittel. Unsere Kunden in die Weiterentwicklung unserer Leistungen einzubeziehen, ist uns genauso wichtig, wie die kontinuierliche Steigerung unserer hohen Arbeitsqualität. In mehreren Geschäftsmodellworkshops wurden die Grundlagen für die Integration aller Nachhaltigkeitsaspekte in das Kerngeschäft erarbeitet und im Anschluss vollständig in das Service-Angebotsportfolio integriert.

Seit 2023 bieten wir Neukunden nur noch die nachhaltigen Reinigungsdienstleistungen an und versuchen auch Bestandskunden von den nachhaltigen Services zu überzeugen. Damit sollte das Leistungsangebot schrittweise auf ein ausschließlich nachhaltiges Geschäftsmodell umgestellt werden.

„Für unsere Kunden machen wir alles möglich. Viele Kunden halten uns in einem recht hart umkämpften Markt seit über 30 Jahren die Treue.“

Diana Branco-Nathis, Objektleiterin,
Paul Schulten GmbH & Co. KG

Daytime Cleaning

Üblicherweise findet die Reinigungsleistung beim Kunden früh morgens oder spät abends statt. Um sozialverträglichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, setzt Schulten, wo immer möglich, auf das Konzept des Daytime Cleaning, damit Reinigungskräfte auch außerhalb der Randzeiten arbeiten können. Neben den sozialverträglicheren Arbeitszeiten für die Reinigungskräfte trägt dieses Konzept zu Energieeinsparungen bei, da Kunden ihre Räume nach Betriebsschluss nicht mehr beheizen und beleuchten müssen.

HANDLUNGSFELD PARTNER: GEMEINSAME SACHE FÜR DIE GEMEINSAME SACHE

„Klimaschutzstrategien sind dann effektiv, wenn sie wissensbasiert und langfristig angelegt sind. Der ambitionierte Ansatz der Firma Schulten ist daher sehr zu begrüßen.“

Dr. Peter Schniering, Geschäftsführer,
Future Cleantech Architects

Als reiner Dienstleister ist die Wertschöpfungskette von Schulten nicht sonderlich komplex. Schulten ist nicht international und in erster Linie im Bergischen Land und der Umgebung tätig. Alle relevanten Lieferanten stammen aus und produzieren in Europa und größtenteils sogar Deutschland. Unsere Standardreinigungsprodukte, die regelmäßig bestellt werden, verfügen zu 100 % über ein ECO-Label. Bei anderen, nicht standardmäßig bezogenen Reinigungsmitteln erfolgt eine sukzessive Umstellung auf Produkte mit ECO-Label, sobald diese vom Lieferanten angeboten werden.

Sozial- und Umweltklauseln sowie ein Lieferantenkodex sind in viele unserer Lieferantenverträge integriert. Bis Ende 2026 sollen alle Lieferanten mit Hilfe des Lieferantenkodex zur Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien befragt werden.

Des Weiteren haben wir 2023 auf unserer Homepage, gemäß LkSG, ein Hinweisgeberschutzportal eingerichtet, bei dem jeder anonym Tipps abgeben kann, wenn ihm oder ihr z.B. Korruptionsvorfälle oder Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette von Schulten oder

bei Schulten selbst aufgefallen sind. Aufgrund davon, dass Schulten seit 2024 zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes verpflichtet ist, wurde, neben weiteren Maßnahmen, der Lieferantenfragebogen an die Anforderungen des LkSGs angepasst.

Im engen Dialog mit Lieferanten, Forschungsgemeinschaften und NGOs arbeiten wir daran, die Prozesse in unserer Lieferkette in jeder Hinsicht zu verbessern sowie gemeinsam nachhaltige und technische Serviceinnovationen zu fördern. In gemeinsamen Workshops mit Partnern und Kunden werden wir die konkreten Anforderungen für nachhaltige Reinigungsleistungen identifizieren. Zudem engagieren wir uns in Nachhaltigkeitsverbänden wie B.A.U.M. e.V. und unserer Branche für eine nachhaltige Ausrichtung. Außerdem sind wir dem Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3 beigetreten, um uns auch in der Region in nachhaltigen Netzwerken zu engagieren.

Mehr Infos gibt es in unserem DNK-Bericht. Aktuelle News zum Thema Nachhaltigkeit sind auf unserer Website zu finden.

Zusammenarbeit mit Future Cleantech Architects

Um das Nachhaltigkeitsbewusstsein in der Region zu steigern und die Nachhaltigkeitstransformation voranzutreiben, arbeiten wir mit dem Remscheider Think-Tank „Future Cleantech Architects“ zusammen. Dessen Ziel ist es, die verbleibenden Innovationslücken zu schließen, um bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, initiiert die Denkfabrik hochrangige Forschungskonsortien.



ANHANG:

INTERNATIONALE ZIELE UND STANDARDS

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Schulten orientiert sich an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards:

Standards und Ziele	Erläuterung	seit/ab wann	Zertifizierung
ISO 9001 Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagementsystem zur kontinuierlichen Optimierung von Prozessen, um die Unternehmensleistung zu verbessern	1998	Ja
ISO 14001 Umweltmanagement	Managementsystem zur Bewahrung der Natur und zum Erreichen der Klimaziele	2009	Ja
ISO 45001 Arbeitsschutzmanagement	Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit	2014	Ja
EcoVadis Rating	Rating zur Bewertung des Umweltmanagements von Schulten	2019	Ja
Greenhouse Gas-Protokoll	Bilanzierungsstandard, der als Basis für die Erstellung der Klimabilanz und die Einführung eines Klimamanagements von Schulten genutzt wird	2022	Nein
Charta der Vielfalt	Schulten ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt und fördert ein vielfältiges, wertschätzendes und vorurteilfreies Arbeitsumfeld	2023	Nein
UN Global Compact	Freiwillige Initiative, bei der Unternehmen sich verpflichten, zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung einzuhalten.	2023	Nein
Charta zur Vereinbarkeit von Beruf & Pflege in NRW	Freiwillige Selbstverpflichtung, die darauf abzielt, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Beschäftigte sowohl ihren Beruf als auch die Pflege von Angehörigen besser miteinander vereinbaren zu können.	2023	Nein

Zu den UN Sustainable Development Goals, auf die das Unternehmen besonderen Einfluss nehmen kann, gehören:

Relevante SDGs	Beitrag Schulten
SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen	Durch das zertifizierte Arbeitsschutzmanagement und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden trägt Schulten zum SDG 3 bei
SDG 4 Hochwertige Bildung	Durch seine Ausbildungs- und Weiterbildungsleistung für die eigenen Azubis und Mitarbeitenden, trägt Schulten zu Ziel 4 bei.
SDG 5 Geschlechtergleichheit	Das Engagement im Rahmen der Charta der Vielfalt und die Personalpolitik von Schulten sind auf Chancengleichheit ausgerichtet.
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Schulten wirtschaftet verantwortlich und stellt sicher, dass seine Arbeit menschenwürdig ist. Außerdem trägt die Förderung von Nachhaltigkeit auch bei unseren Partnern entlang der Lieferkette zu menschenwürdiger Arbeit bei.
SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	„Wir lassen unsere Heimat glänzen“ steht im Kern der neuen Unternehmenspositionierung und wird der gesamten integrierten Nachhaltigkeitsstrategie untermauert
SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Der nachhaltige Einkauf und die nachhaltigen Dienstleistungen von Schulten leisten einen Beitrag zum nachhaltigen Konsum.
SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Die ambitionierten Klimaziele und Reduktionsmaßnahmen von Schulten leisten einen Beitrag für den Klimaschutz und somit Ziel 13.



Die Gebäudedienstleister
Gebäudereiniger-Innung Remscheid/Solingen



B.A.U.M.



Vereinbarkeit Beruf & Pflege
Landesprogramm NRW



SCHULTEN
GEBÄUDEDIENSTE

Paul Schulten GmbH & Co. KG

Nordstraße 38
42853 Remscheid

Tel.: 02191 466-0
Fax: 02191 466-46

mail@schulten.de



schulten.de